

Knastreport

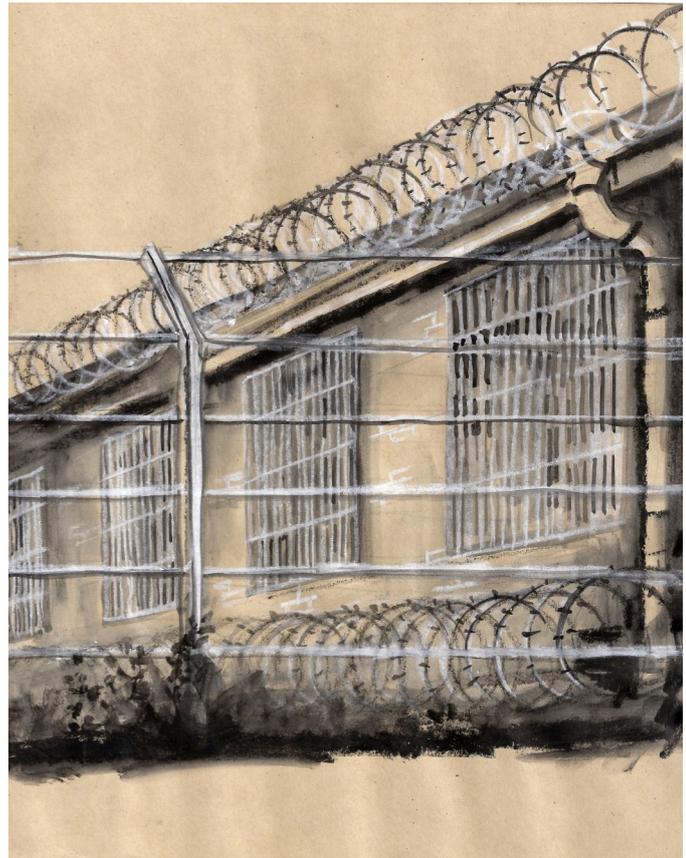
Volume 3

Abschiebegefängnis DA

Oktober 2021

Break The Isolation Ausstellung

Seit nun über zwei Jahren existiert unsere Ausstellung "Break The Isolation", die Menschen in Abschiebehaft ein Gesicht geben soll und die dabei helfen soll, auf die brutale und rassistische Abschiebepraxis der hessischen Landesregierung aufmerksam zu machen. Für dieses Projekt entstanden zusammen mit einer lokalen Künstlerin 9 Portraits von Inhaftierten, zu denen ihre Geschichte niedergeschrieben wurde. Auch in Zeiten der Corona-Pandemie finden ungebremst Abschiebungen statt und Menschen werden in Abschiebehaft gesteckt. Deshalb ist es auch in diesen Zeiten wichtig, die Gesellschaft darüber aufzuklären, was die Behörden nur zu gerne verdecken. Denn im Rahmen dieser Ausstellung kommen wir immer wieder mit Menschen ins Gespräch, denen die Abschiebehaftanstalt am Rande von Darmstadt unbekannt ist. So wurde die Ausstellung in den vergangenen Wochen und Monaten beispielsweise im Rahmen einer Kunstausstellung an der Kulturtankstelle in Darmstadt, sowie auf dem Global Climate Strike am 24. September in Darmstadt gezeigt. Bei Interesse an der Ausstellung kann selbstverständlich gerne Kontakt aufgenommen werden.



10 Inhaftierte freigelassen In den vergangenen Monaten haben wir eine veränderte Dynamik in der Abschiebepraxis des Landes Hessen bemerkt. So sind Inhaftierte vermehrt nur wenige Tage im Darmstädter Abschiebeknast, bis sie abgeschoben werden. Das erschwert unsere Arbeit, da die Zeit oft nicht reicht, um Anwalt*innen zu organisieren und ihnen Vollmachten und Dokumente zukommen zu lassen. Auch die Besuchsbedingungen in Pandemiezeiten helfen dabei nicht. Trotzdem ist es im ersten Teil dieses Jahres gelungen, 10 Personen, zu denen wir Kontakt hatten, aus der Abschiebehaft zu befreien, die ohne rechtliche Unterstützung weiter zu Unrecht im Knast gesessen hätten und die Gefahren einer Abschiebung weiter hätten fürchten müssen. Laut Rechtsanwalt Peter Fahlbusch sind in etwa die Hälfte der Inhaftierungen unrechtmäßig und wir werden weiter daran arbeiten, diesen Menschen zu helfen, bis dieses Gefängnis und alle weiteren Abschiebeknäste abgeschafft sind.

Aktuelle Fälle

Auch weiterhin ist unsere Arbeit im Knast stark eingeschränkt. Die von jeglichen, gängigen Coronamaßnahmen abweichenden Besuchsbedingungen bringen unsere Präsenz innerhalb der Gefängnismauern nahezu zum Erliegen. Leider haben wir auch über unser Kontakttelefon nur wenig Kontakt zu den Inhaftierten, hier ein kleiner Einblick.

- **Familie A.** Ende Juni wurde erstmals eine komplette dreiköpfige Familie im Knast inhaftiert. Obwohl es zu Beginn des Ausbaus hieß, Paare und Familien sollten gemeinsam untergebracht werden, wurden Vater und volljähriger Sohn ihrem Geschlecht nach von der Mutter getrennt. Nur im Rahmen des einstündigen täglichen Hofgangs gab es für sie die Möglichkeit miteinander zu sprechen. Sowohl Vater, als auch Sohn hätten in wenigen Monaten Anspruch auf eine Aufenthaltserlaubnis gehabt. Dies verstärkt einmal mehr den Eindruck, die Ausländerbehörde wolle Menschen um jeden Preis loswerden, ungeachtet jeglicher Menschenwürde. Nach sechs Tagen wurde Familie A. glücklicherweise aus der Haft entlassen, nicht zuletzt aufgrund des starken und unermüdlichen Einsatzes des 19 Jährigen Sohnes.
- **Ansumana M.** kam 2017 erst nach Deutschland und reiste 2 Jahre später nach Frankreich. Dort lebte er bei Freund*innen. In Abschiebehaft kam er im Zuge einer Rücküberstellung aus Frankreich nach Deutschland im Rahmen der Dublin Verordnung. Bisher haben wir in diesen Fällen keine Erfolge gehabt, weshalb die Nachricht über seine Entlassung nach fast 2 Monaten Haft um so erfreulicher war.
- Auch **Nauman E.**, der im September 2013 nach Deutschland kam und Ende Juli diesen Jahres inhaftiert wurde, stand kurz vor einem permanenten Aufenthaltstitel. Immer wieder begegnen wir Menschen im Darmstädter Abschiebegefängnis, die beinahe 8 Jahre in Deutschland leben und auf den letzten Drücker noch abgeschoben werden sollen. So auch diesmal, Nauman E. ist allerdings zusätzlich seit einigen Monaten mit einer deutschen Frau verheiratet. Diese Information war der Ausländerbehörde auch bekannt. So waren bereits Gespräche im Gange, wie Nauman E. schnellstmöglich eine Aufenthaltserlaubnis erhalten könne. Und trotzdem wurde er bei einem Termin auf der Ausländerbehörde festgenommen und inhaftiert. Wie dies passieren konnte, kann sich niemand erklären. Und wieso es einen ganzen Monat benötigte, um Nauman E. aus der Abschiebehaft zu entlassen wird wohl auch für immer ein Rätsel bleiben.

Weitere aktuelle Presseartikel

Broschüre zur Ausstellung "Break The Isolation"	https://bit.ly/2Y5iNBJ
Pro Asyl - Statistik Abschiebehaft RA Fahlbusch	https://bit.ly/2WvzSVO
Frankfurter Rundschau - Inhaftierung Familie	https://bit.ly/3Fk8MBY
Frankfurter Neue Presse - Inhaftierung Familie	https://bit.ly/3mdISqN

Bitte kontaktiert uns für mehr Informationen | Please contact us for more information | S.v.p.,
contactez nous pour plus d'informations | Daha detaylı bilgi için lütfen bizimle iletişime geçin |
برجی الاتصال بنا للحصول علی مزید من المعلومات | لطفا برای اطلاعات بیشتر با ما تماس بگیرید

Impressum Community For All & Support PiA - Hilfe für
Personen in Abschiebehaft

2018 wurde das Abschiebegefängnis in Darmstadt-Eberstadt eröffnet. Seitdem stellen wir uns entschieden gegen dieses, sowie gegen die rassistische Abschiebepolitik der hessischen Landesregierung.

Kontakt: keinabschiebeknast@riseup.net
Twitter: <https://twitter.com/comm4allDA/>
Facebook: <https://www.facebook.com/commforall/>
Blog: <https://communityforall.noblogs.org/>